

Tierarztpraxis

Olaf Bachmann

Echternhagen 21

32689 Kalletal

Tel.: 05264 / 64710

Mail: info@tierarzt-bachmann.de



Sprechzeiten für Kleintiere ohne Termin:

Mo, Mi, Fr, Sa 11.00 - 12.00 Uhr

Mo, Di, Do, 16.00 - 18.30 Uhr

Mi 16.00 - 17.00 Uhr

Fr 16.00 - 17.30 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten Termine nach Absprache

Die Praxis ist für Notfälle telefonisch immer erreichbar!

Chronische Niereninsuffizienz

Unter der Niereninsuffizienz versteht man eine fortschreitende Funktionsunfähigkeit der Nieren mit einer Verminderung der „Filterleistung“. Dadurch verbleiben zunehmend harnpflichtige Stoffe wie Harnstoff und Kreatinin im Blut. (=Urämie)

Nach Autounfällen ist Niereninsuffizienz die zweit-häufigste Todesursache bei Katzen. **Erste sichtbare Symptome werden meist zwischen dem achten und zehnten Lebensjahr bemerkt, dann sind aber schon 75 % des Nierengewebes zerstört!**

Eine frühzeitige Diagnose und Einleitung der Therapie möglichst VOR Ausprägung der Symptomatik erhöhen die Chancen auf eine noch möglichst lange Lebenszeit der Katze!

Im Anfangsstadium fallen Müdigkeit, mangelnder Appetit und eventuell Erbrechen und Würgen auf. Bei fortgeschrittener Erkrankung nimmt die Mattigkeit zu, die Tiere magern ab, es können Zahnfleischentzündungen auftreten und der Atem riecht teilweise nach Urin, weil die harnpflichtigen Substanzen über die Schleimhäute ausgeschieden werden.

Ursache für eine Niereninsuffizienz ist i.d.R. eine Nierenentzündung, deren Ursprung nur schwer ermittelt werden kann. Es kommen z.B. Infektionen wie FIP als Auslöser in Frage, aber auch andere Krankheitserreger. Zusätzlich belastet das meist phosphatreiche Futter den Nierenstoffwechsel.

Die **naturheilkundliche Behandlung** der Niereninsuffizienz zielt deshalb auf zwei Punkte. Zum einen versucht man, mit verschiedenen Wirkstoffen die Nierenentzündung zu bekämpfen, möglichst viele noch nicht zerstörte Nierenanteile vor dauerhafter Schädigung zu retten. Außerdem soll die Ausscheidung nierenpflichtiger Substanzen gefördert werden. Das erreicht man durch Anregung der Wasseraufnahme und eine Verbesserung der Ausschwemmung.

Dieser Ansatz setzt an der Ursache der Erkrankung an und behandelt nicht nur die Symptome der Niereninsuffizienz, wie es die sog. Schulmedizin leider ausschließlich mit verschiedenen Maßnahmen macht.

Unbedingt sollte man sich auch bemühen, die noch gesunden Anteile der Niere soweit zu unterstützen, indem man sie weitestgehend entlastet. Dazu ist es ratsam, spezielle Nieren-Diäten zu füttern. Verschiedene Futterfirmen (z.B. Royal Canin) bieten sie als Feucht- und Trockenfutter an. Diese Diäten sind calcium- und phosphorarm und enthalten relativ wenig, dafür besonders hochwertiges Eiweiß. Insgesamt müssen weniger Eiweißabbauprodukte über die Nieren ausgeschieden werden und die Nieren werden weniger belastet. Falls Sie kein solches Futter verwenden möchten, sollten Sie darauf achten, dass auch Ihr Futter calcium- und phosphorarm ist. Der Eiweißgehalt ist auf den meisten Futtersorten zwar angegeben, leider aber nicht die Qualität. Wenig Eiweiß heißt nicht unbedingt, dass dieses Futter auch gut nierenverträglich ist. Darum können Sie lediglich darauf achten, dass Sie nicht gerade Futter mit einem enorm hohen Eiweißanteil kaufen.

Begleitend zur Futterumstellung versuchen wir in unserer Praxis daher, die Nierenfunktion durch Phytotherapie mit den **Nierentropfen** zu unterstützen.

Dieser Behandlungsansatz setzt direkt am geschädigten Organ an und soll die URSACHE der Niereninsuffizienz bekämpfen und nicht nur deren klinisch sichtbaren Symptome.

Geschädigte Anteile der Niere kann man auch trotz intensiver Therapie nicht unbedingt wieder heilen. Man versucht vielmehr, die Entzündung einzudämmen und noch gesunde Nierenanteile zu schützen. Häufig gelingt es, die Niere zu stabilisieren und ihre Funktion im Allgemeinen wieder zu verbessern. Die Lebenserwartung erkrankter Katzen ist aber herabgesetzt. Unter Behandlung können sie aber noch einige Jahre, größtenteils bei gutem Allgemeinbefinden, leben.

Eine Prognose kann mit Hilfe von Blut- und Harnuntersuchungen gestellt werden.

Für eine Verordnung der Nierentropfen sind Laborwerte (auch per Fax oder Mail) und eine ausführliche (auch telefonische) Beratung unbedingt erforderlich. Gern arbeite ich ggf. mit den behandelnden Kollegen zusammen.